

## Von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang

Lange mussten wir auf den heutigen Termin warten. Nach der Vereinsfeier vom gestrigen Tag, blieb uns nicht viel Zeit fürs Schlafen. Aber sein wir ehrlich, schlafen ist vor so einem interessanten Angelausflug sowieso nicht so einfach. Es schwirren einem tausend Fragen im Kopf herum. Welcher Köder, welche Farbe, welcher Spot und und und... ?

Die Spotwahl war nicht einfach, denn wir waren mit acht Petrijüngern unterwegs und brauchten eine menge Platz. Wir haben uns auf Altenkirchen auf der Insel Rügen geeinigt. Der typische Leogrund mit vereinzelt Steinen und Sandbänken im Schutz einer zehn Meter hohen Steilküste. Nach intensiver Angelei, verteilt auf 500m, blieb der begehrte Silberbarren leider aus. Lediglich einen Anfasser hatte Ulf zu verzeichnen. Wir versammelten uns, um eine neue Strategie zu besprechen. Spotwechsel!!! Allen war klar, dass das klare Wasser und der fehlende Futterfisch die Boddenlachse woanders haben buckeln lassen. Wir fuhren unweit von Glowe an das salzige Nass und versuchten dort erneut eine Blanke zu bekommen. Es verging Minute um Minute, aber der Zielfisch blieb leider aus. Wir hatten uns schon alle mit dem Schneidern abgefunden. Dann die Erlösung! In weiter Ferne waren wir uns alle nicht sicher, was Jörg dort in der Hand hält. Ist es sein im Sonnenlicht blinkender Watstock oder doch eine Mefo? Das Grinsen in Jörgs Gesicht war groß und sprach mehr als tausend Worte. Es war zweifelsfrei eine Salmo trutta trutta. Alle freuten sich riesig für Jörg und wir schöpften neuen Mut, doch noch eine rotfleischige Forelle zu landen. Wir gingen den mit Seetang und Steinen gepflasterten Weg in Windeseile, um vielleicht noch kurz vorm Ende entschneidert zu werden. Matty hatte innerhalb von 3 Würfeln, wundersamerweise zwei kleine, dennoch gute Fische gelandet. Mit dem Catch & Release der beiden Fische endete der gemeinsame Angeltörn. Andrè, Reimo und Hagen versuchten ihr Glück nochmal in Juliusruh. Sie hatten es auch dort mit schwierigen Gegebenheiten zu tun. Klares Wasser und dicht unter Land stehende Fischernetze machten es unmöglich eine Forelle ans Band zu bekommen. Trotz alledem hielten die drei bis zur Dämmerung durch.

Ich möchte mich bei Andrè, Hagen, Jörg, Mathias, Matty, Reimo und Ulf für den klasse Tag bedanken und freue mich auf den 10.März im neuen Jahr, wenn es wieder heißt Meerforellen Angeln.

Mit freundlichem Gruß Frank

16.12.2017